

Datum: Freitag, 15. November 2024

Datum	Ort	Anlass
17.11.2024	St.-Gallus-Platz, Gattnau	Volkstrauertag 2024

Ansprache zum Volkstrauertag

Was ist uns eigentlich der Frieden wert? Ist uns eigentlich überhaupt noch klar, was Frieden bedeutet? Frieden heißt, dass man Konflikte ohne Gewalt löst. Frieden heißt, dass Menschen nicht sinnlos sterben müssen. Väter, Söhne, Brüder – in der heutigen Zeit auch Mütter, Töchter und Schwestern. Frieden heißt auch, dass niemand jemand anderen töten muss, um sich selbst zu retten. Frieden ist für uns in Deutschland ein Zustand, der selbstverständlich geworden ist. Wir sehen zwar die Bilder im Fernsehen, wie in anderen Ländern und anderen Teilen der Welt die Menschen sich gegenseitig vernichten. Wegen Land, Religion, Geld und Macht. Wir selbst können uns aber dieses unsägliche Leid gar nicht mehr real vorstellen. Dass dem Kameraden, Freund oder Familienmitglied neben einem der Kopf weggeschossen wird. Dass man allein auf einem Schlachtfeld steht, um sich herum nur tote Menschen. Durch Bomben und Granaten verstümmelt, kaum wiederzuerkennen. Und in der heutigen Zeit, der modernen Kriegsführung, ist das Schlachtfeld oft identisch mit dem eigenen Zuhause. Dem eigenen Zuhause, das man im Krieg dann verliert. Krieg heißt nämlich Verlust, Krieg heißt Schmerz, Krieg heißt Tod und Dunkelheit. Können wir uns das wirklich vorstellen? Ich glaube, so richtig vorstellen kann sich das nur, wer es erlebt hat. Wer die Schrecken des Krieges mitgemacht hat. Und das haben schon so viele Menschen in der Vergangenheit und auch heute erleben müssen. Und wir schulden diesen Menschen, die so viele Opfer bringen mussten, dass wir uns für den Frieden einsetzen. Dass wir immer wieder ein Zeichen setzen, dass Krieg keine Lösung ist. Dass wir immer wieder ein Zeichen setzen, dass der Frieden die Grundlage für ein menschliches Miteinander ist. Aber für uns ist das so selbstverständlich geworden, dass wir glauben, wir müssten dafür nichts mehr tun. Wir leben in einem sicheren Staat im Wohlstand. Wir profitieren davon, weil unsere Vorfahren lange kämpfen und sterben mussten, um zu dieser Erkenntnis zu kommen. Niemals war unser Land so lange in Zeiten des Friedens wie heute. Frieden ist also keine Selbstverständlichkeit. Frieden wurde übrigens auch in der Vergangenheit immer hart erkaufte. Man muss also etwas dafür tun. Heutzutage ist das gar nicht so schwer. Es reicht das Bewusstsein dafür zu schaffen, dass der Frieden wichtig ist und nur dann bestehen bleibt, wenn wir alle uns dafür einsetzen. Es gehört also zur menschlichen Vernunft, sich für den Frieden einzusetzen. Und der berühmte deutsche Philosoph Immanuel Kant (1724-1804) sagte sogar einst: „Der Friede ist das Meisterstück der Vernunft“. Zeigen wir also immer wieder, dass wir die volle Erkenntnis haben, in unserem Denken und Handeln, uns für den Frieden einzusetzen. Seien wir Meister der Vernunft. Dann ist Krieg Geschichte und erst dann ist Frieden selbstverständlich.